



Job/Schule/Uni

Die Türkei – der überflüssige oder überfällige Beitrittskandidat?

Anja Tischer · 04.02.2016



Mit dem Planspiel "Die Türkei – der überflüssige oder überfällige Beitrittskandidat?" bringt die Friedrich-Ebert-Stiftung Europapolitik ins Klassenzimmer. Schüler können in dem fiktiven Spiel über die Erweiterung der Europäischen Union verhandeln.

Der Türkeibeitritt zur Europäischen Union ist ein kontroverses Thema! Zu dieser Erkenntnis kamen 18 Schülerinnen und Schüler der Katharina-Henoth-Gesamtschule in Köln. Sie nahmen am 27. und 28. Januar 2016 an einem Planspiel zur Erweiterung der Europäischen Union teil und verhandelten dabei als politische Entscheidungsträger. Möglich gemacht wurde das Planspiel durch die [Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn](#), die derzeit die Planspielreihe „Die Türkei – der überflüssige oder überfällige Beitrittskandidat?“ an mehreren Schulen in Nordrhein-Westfalen durchführt.

An diesem Tag konnten die Schülerinnen und Schüler in ganz verschiedene Rollen schlüpfen. Als Mitglied der Europäischen Kommission, Abgeordneter des türkischen Parlaments, Regierungsmitglied eines Mitgliedslandes im Allgemeinen Rat oder auch in der Rolle eines Interessenvertreters diskutierten sie verschiedene Standpunkte zum Thema „Passt die Türkei in die EU“? Am Ende des Tages sollte dabei eine gemeinsame Roadmap mit konkreten Maßnahmen entstehen.

Die eigenen Meinung vertreten und Kompromisse aushandeln

Leichter gesagt, als getan. Getreu dem Spruch: „Nur wer selbst für etwas brennt, kann in anderen ein Feuer entfachen“, versuchte man sich gegenseitig von seinem eigenen Standpunkt zu überzeugen. Der Tag war gefüllt mit hitzigen Diskussionen und Debatten. Die verschiedenen Argumente wurden – wie auch im echten Leben – im Plenum ausgetauscht und abgewogen. Neben der Ausarbeitung der gemeinsamen Position waren die intensive Debatte über den Vorschlag und das Erstellen von konkreten Bedingungen in den Beitrittsverhandlungen die zentralen Lernfelder des Tages. Als Highlight stand am Ende eine finale Abstimmung über die Annahme der erarbeiteten Roadmap.

„Bei der Simulation erfahren die jungen Leute hautnah, wie schwierig es ist, im demokratischen System für die eigene Meinung in Debatten einzutreten und Kompromisse auszuhandeln“, berichtet Enno Litzkendorf vom Forum Jugend und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn.

Und wie ging's aus? An den beiden Tagen konnten sich die Schüler auf umfassende Kriterien einigen, nach deren Erfüllung bis spätestens 2025 ein Beitritt der Türkei in das europäische Bündnis möglich werden kann. Einige EU-Länder waren zu finanziellen Hilfen für die Türkei bereit. Mit dem Geld sollen die Schulden reduziert, Schulen und das Schulsystem saniert und reformiert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Gegenzug konnten die Anerkennung von Zypern und gemeinsame politische Anstrengungen zur Lösung des Konfliktes mit dem IS erreicht werden.

Kategorien: [Job/Schule/Uni](#)

| FEBRUAR 2016 | | | | | | |
|--------------|----|----|----|----|----|----|
| MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 29 | | | | | | |